

# Ottendorfer Zeitung

Lokalanzeiger und Anzeigebblatt für Ottendorf-Okrilla u. Umg.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Bezugspreis monatlich 1.10 RM einschließlich Frachtkosten. Im Falle höherer Gewalt (Störungen des Betriebes der Zeitung, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreis: Die 6 gepaltene mm-Zeile oder deren Raum 5 RM. Alles weitere über Nachschlag usw. laut ausliegender Anzeigenpreisliste 4. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags des Erscheinungstages. Bei fernmündlicher Anzeigenannahme wird keine Gewähr für Richtigkeit übernommen. Bei Konkurs und Zwangsvergleich erlischt jeder Nachschlagsanspruch.

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde-Vehörde zu Ottendorf-Okrilla und des Finanzamtes zu Radeberg.

Hauptredaktion: Georg Rähle, Ottendorf-Okrilla — Vertreter: Hermann Rähle, Ottendorf-Okrilla — Verantwortlich für Anzeigen u. Bilder: Hermann Rähle, Ottendorf-Okrilla  
Postfachkonto: Leipzig 29148. Druck und Verlag: Hermann Rähle, Ottendorf-Okrilla. Girokonto: Ottendorf-Okrilla 126.

Nummer 139

Freitag, den 27. November 1936

Freitag, den 27. November 1936

35. Jahrgang

35. Jahrgang

## Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 26. November 1936.

**Vom Krippenspiel bei der Adventsfeier.** Ungezählte Tausende von deutschen Volksgenossen sitzen am frühen Morgen des 1. Weihnachtstages an ihren Radio und erleben das Krippenspiel von Söhna im Erzgebirge mit. Wie viele wünschen sich dabei den Tag herbei, an dem durch Fernsehen sie diese erhabende gottesdienstliche Feier nicht nur als Zuhörer sondern als Augenzeuge mit erleben können. Den hiesigen Einwohnern soll am kommenden Sonntag abends in der Kirche Gelegenheit gegeben werden, das Bänder von Bethlehem sehen zu können. Im ersten Teile, der durch herrliche weihnachtliche Gefänge ausgezeichnet ist, sieht der Besucher das heilige Paar auf dem Wege nach Bethlehem. Der zweite Teil ist betitelt „auf dem Felde“. Hirten unterhalten sich von dem was sie bewegt. Schüngel führen sie „an die Krippe“, dem 3. Teile des Krippenspiels. Alles jubiliert und singt mit „Fröhlich soll mein Herze springen — Christus ist geboren.“ Das die Hauptdarsteller des Krippenspiels namhafte Künstler sind, die durch ihr Spiel auch die Erwachsenen in rechte feierlich ernste und doch auch freundliche Advents- und Weihnachtsstimmung versetzen werden, sei besonders denen gesagt, die da glauben, ein Krippenspiel sei für Kinder. Nein ein Krippenspiel in dem aufgeführten Sinne ist eine in das Herz dringende religiöse Feier, die Groß und Klein packt. Wärdien recht viele Volksgenossen sich von dieser Stimmung durch Besuch des Krippenspiels ergreifen lassen.

### Betriebsführer und Gefolgschaftsmitglieder im Güterfernverkehr

Die Deutsche Arbeitsfront, Gaudetriebsgemeinschaft „Berkehr und öffentliche Betriebe“ macht darauf aufmerksam, daß die angeforderte Reichsarbeitsblattveröffentlichung für den Güterfernverkehr im Reichsarbeitsblatt veröffentlicht ist und am 1. Januar 1937 in Kraft tritt. Durch die Verordnung des Reichsverkehrsministers werden nicht nur die Gefolgschaftsmitglieder, sondern sämtliche im Güterfernverkehr tätige Volksgenossen in den Reichsarbeitsblatt einbezogen. Die Neuregelung enthält die Bestimmung, daß alle Betriebsführer im Güterfernverkehr, welche Gefolgschaftsmitglieder beschäftigen, diese mit je einem Stück der Tarifordnung zu versehen haben. Die erforderliche Menge der Tarifordnungen hat sich jeder Betriebsführer bei der zuständigen Dienststelle des Reichsarbeitsblattverbandes zu beschaffen. Wir fordern die Betriebsführer auf, sich rechtzeitig die Tarifordnungen zu besorgen und an ihre Gefolgschaften so zu verteilen, daß jeder mit dem Tag des Inkrafttretens der Tarifordnung über die Bestimmungen dieses wichtigen neuen Tarifwertes unterrichtet ist.

### Sonntagsrucksackfahrten zur Adventsfeier in Thalheim i. E.

Vom 22. November bis 6. Dezember findet in Thalheim i. E. eine Adventsfeier im Erzgebirge statt. Zum Besuch dieser Veranstaltung werden von den nachgeordneten Bahnhöfen der Reichsbahndirektion Halle Sonntagsrucksackfahrten nach Thalheim i. E. ausgegeben. Die Karten gelten von Sonntag, 28. November, 9 Uhr, bis Montag, 30. November, 24 Uhr (Ende der Rückfahrt), und von Sonntag, 5. Dezember, 9 Uhr, bis Montag, 7. Dezember, 24 Uhr (Ende der Rückfahrt). Es kommen folgende Bahnhöfe in Betracht: Weithain, Lautenbach, Hopfgarten, Frauendorf, Froburg und Leipzig Hauptbahnhof.

### General Siebert beauftragt die Schutzpolizei in Sachsen

Der Generalinspekteur der Schutzpolizei, General Siebert, beauftragt auf der Vogelwiese sämtliche Polizeioffiziere, drei Hundescharen der Polizei, die Beamten der Reviere, die Hundeführer mit ihren Tieren, der Kraftfahrerdienst, die Reviere Abteilung, die Wasser- und Landwehr sowie das Musikkorps und den Spielmannszug der Schutzpolizei Dresdens. General Siebert schritt mit Polizeioberst Thierig vom Ministerium des Innern, Polizeipräsident Hille und dem Kommandeur der Schutzpolizei Dresden, Polizeioberst Basset, die Fronten ab; hieran schlossen sich Vorführungen der Polizeihunde, der Reviere Abteilungen und der Abteilung Wasser- und Landwehr. General Siebert stattete später Innenminister Dr. Frick einen Besuch ab. General Siebert wird mehreren Standorten der Schutzpolizei in Sachsen Besuche abstatten.

### Anbauermittelung von Winterjaaten

Das Sächsische Ministerium für Wirtschaft und Arbeit erteilt eine Verordnung, wonach im Dezember 1936 die Anbauflächen für Winterjaaten zu ermitteln sind. Die Ermittlung ist von den Bürgermeistern unter Hinzuziehung der Ortsbauernführer und von Orts- und Landwirtschaftsämtern, Mitte Dezember durchzuführen. Die Ergebnisse sind an das Statistische Landesamt bis zum 19. Dezember zu melden.

### Auslieferungspflicht von sogenannten Gläubigern

Die Auslieferungspflicht von Waren auf Bahnmärkten, Nummernmärkten und bei ähnlichen Veranstaltungen bleiben bis-

her umsatzsteuerfrei, weil sie unter das Lotteriegeld fallen. Da die Lotteriesteuer nicht erhoben wurde, entgingen diese Umsätze der Besteuerung. Nun sind auch diese Auslieferungspflichten in Gläubigern usw. nach einer Verordnung des Sächsischen Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit umsatzsteuerpflichtig geworden. Die Unternehmer derartiger Auslieferungen, sogenannte Gläubigernbesitzer, haben in Zukunft über ihre Umsätze ein Umsatzsteuerheft zu führen.

**Dresden. Schwermutstat.** In ihrer Wohnung in der Döbener Straße wurden die achtundvierzig Jahre alte Witwe Anna Bremer erhängt und ihre achtzehn Jahre alte Tochter erdroffelt vorgefunden. Nach den Ermittlungen der Kriminalabteilung hatte die Mutter die Tochter erdroffelt und ihrem Leben ein Ende gesetzt. Die Frau dürfte die Schwermutstat in einem Anfall von Schwermut begangen haben.

**Leipzig. Griechenland und Bulgarien auf der Frühjahrsmesse.** Die wachsende Anteilnahme des europäischen Ostens und Südostens an der Leipziger Messe, die schon auf der Frühjahrsmesse 1936 in einer beträchtlichen Steigerung der Einfuhrerlöse gegenüber 1934 aus Polen um 136 v. H., aus Ungarn um 146 v. H., aus Rumänien um 204 v. H., Bulgarien um 294 v. H., Jugoslawien um 163 v. H. und aus Griechenland um 309 v. H. ihren Ausdruck fand, wird einen kräftigen Zuwachs erfahren. Wie dem Reklamé aus Sofia gemeldet wird, beteiligt sich Bulgarien an der Frühjahrsmesse mit einer Sammelausstellung; auch Griechenland mietete etwa im gleichen Umfang Ausstellungsräume für eine Sammelausstellung.

**Zwickau. Siebenfacher Brandstifter.** Dem am 23. September festgenommenen einunddreißig Jahre alten Brandstifter Hartmann aus Zwickau, der damals vier Brandstiftungen eingestand, konnten noch drei Brandstiftungen nachgewiesen werden. Der Volkschöndling gab zu, am 6. Oktober in einem Nebengebäude eines Zwickauer Kaufhauses, in dem er als Wächter beschäftigt war, einen Brand gelegt zu haben, den er aber löschte; ferner steckte er im September 1935 einen Geräteschuppen eines Bauern in Zwickau und Anfang 1936 die Scheune eines Bauern in Rannichswalde in Brand.

**Pöhlitz. 4,2 Millionen RM für die Arbeitslosigkeit.** Die Stadtverwaltung gab in der Arbeitslosigkeit zur Herabminderung der Arbeitslosenzahl in den Jahren 1933 bis 1935 aus: in der Rammereierwaltung 2 080 222 Reichsmark, bei den städtischen Betrieben 815 275 RM. Ohne Zuhilfenahme von Darlehen wurden Bauarbeiten durchgeführt, die 288 200 RM erforderten. Zur Beschäftigung der Arbeitslosen stellte die Stadtverwaltung 1935 einen Zuschuß von 31 000 RM bereit. Die geldlichen Leistungen während der Arbeitslosigkeit 1933 bis 1935 stellten sich auf 4 214 697 RM. Die Aufwendung dieser Mittel ermöglichte die Verminderung der Arbeitslosenzahl von 20 000 Anfang 1935 auf 12 400 Ende 1935.

**Gera. Sein Eigentum durch Brandstiftung vernichtet.** Linter dem Verdacht, sein in Hildersdorf gelegenes großes Anwesen in Brand gesteckt zu haben, wurde der Gutswirt und Landwirt Wolf aus Hildersdorf verhaftet. Das aus Wohn- und Gutsdienstgebäude, Saalbau, Scheune und Stallungen bestehende Anwesen war niedergebrannt. Die Untersuchung über die Ursache des Brandes ließ auf Brandstiftung schließen.

### Schärfste Vorsicht bei Nebel und Glätte!

#### Massenunfälle bei Leipzig

In den Wintermonaten sieht sich der Kraftfahrer auf den Landstraßen zahlreichen Gefahren gegenübergestellt, die bei Nichtbeachtung fast in jedem Fall schweren Sach- und Körperschaden und vielfach das Leben der Insassen fordern; die meisten Unfälle werden durch schlüpfrige und durch Eisbelag stattgemordene Straßen und durch Nebel verursacht. Jeder Kraftfahrer muß deshalb in den Wintermonaten der schärfsten Vorsicht sich befleißigen, um ohne Schaden davonzukommen, besonders bei Fahrten durch das Oberlausitzer Bergland, das Erzgebirge und das Vogtland.

Das Opfer der vereisten Straße und des auf dem Land liegenden Nebels wurden bei Wacha u. bei Leipzig zwei Fernlastzüge, von denen der eine infolge scharfen Bremsens in Schleudern geriet und mit dem entgegenkommenden Lastzug zusammenstieß; die Lastzüge stellten sich quer zur Straße und ein Triebwagen stürzte in den Straßengraben. Ein Mitfahrer mußte mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht werden. Zwei Personenkraftwagen, die an der Unfallstelle halten mußten, wurden von einem Kraftwagen, dessen Fahrer infolge des Nebels die Unfallstelle nicht bemerkte, gerammt und einer der auf der Straße stehenden Kraftfahrer durch Stoßpflaster schwer verletzt. Arbeitsdienst und Feuerwehr mußten die Fahrzeuge auseinanderbringen.

An der Brücken-Überführung über die Reichsautobahn geteilt auf der Döblicher Landstraße bei Leipzig drei hintereinander fahrende Personenkraftwagen ins Schleudern und stürzten die etwa 11,80 Meter hohe Böschung hinab. Zwei der Fahrer wurden dabei schwer verletzt, daß sie

ins Krankenhaus gebracht werden mußten, während der dritte Fahrer nur leicht verletzt wurde.

Im Kreis Krankenhaus Lützen verstarb an den Folgen eines Kraftwagenunfalls Fabrikdirektor Bruno Huth aus Dresden. Der Fahrer des Wagens war infolge der durch Nebel verursachten schlechten Sicht gegen einen Baum gefahren. Direktor Huth gehörte lange Jahre als Betriebsführer der Dresdener Wellpappenfabrik der Othobühnenwerke an. Der Fahrer kam mit leichten Verletzungen davon.

### Die Geflügelschau in Dresden

Die Vorbereitungen für die 3. Rasgeflügel-Ausstellung (Sachsen-Schau) in den Hallen des Dresdener Städtischen Ausstellungspalastes stehen vor dem Abschluß. Diese Ausstellung wird den bisherigen Schauen weber hinsichtlich ihres Umfangs noch dem Wert der Tiere nachsehen, sind doch aus den Kreisen der sächsischen Geflügelzüchter rund 5500 Tiere gemeldet worden, die man zu den hervorragenden Vertretern sämtlicher Geflügelrassen zählen darf. Die sächsischen Geflügelzüchter, die auf der anlässlich der letzten Weltgeflügel-Ausstellung im Sommer dieses Jahres in Leipzig veranstalteten Internationalen Geflügel- und Kanarienvogel-Ausstellung ausgezeichnet abgeschnitten haben, werden mit dieser dritten Schau aufs neue den Beweis erbringen, daß auch die Ausstellungsgesellschaft Leistungszucht und nicht mehr, wie früher, eine bloße Liebhabererei ist. Die Ausstellung wird mit ihrer Vielseitigkeit am besten geeignet sein, in weitesten Kreisen der Bevölkerung für den Gedanken der Geflügelzucht zu werben und dabei auch manchem städtischen Volksgenossen die Möglichkeit zur Anlegung einer kleinen und trotzdem einträglichen Geflügelzucht zu zeigen. Die Schau wird am 28. November, 11 Uhr, eröffnet und dauert bis einschließlich 29. November. Die Auszeichnung der Tiere wird bereits am 27. November durch fachlich bewährte Preisrichter vorgenommen.

### Was Sachsen leistete

#### Nächsterne Zahlen beweisen den Wirtschaftsaufschwung

Die Aufwärtsbewegung, die sich seit 1933 auf allen wichtigen Lebensgebieten zeigt, legt sich in den letzten Monaten fort, wie die Zahlen des vom Statistischen Landesamt herausgegebenen Oktoberheftes der „Sächsischen Monatsstatistik“ deutlich zum Ausdruck bringen.

Die Zahl der vollendeten Neubauten betrug im September 1936 1047 gegen 927 im September 1935. Die Zahl der Wohnungen in den Neubauten stellte sich im September 1936 auf 2312 gegen 1790 im gleichen Monat des Vorjahres. In der Gütererzeugung zeigt sich ebenfalls ein Anstieg; an Steinkohlen wurden im Oktober 1936 309 243 Tonnen gegen 289 026 Tonnen im Oktober 1935 gefördert; für die Braunkohleförderung lauten die entsprechenden Zahlen 1 458 696 Tonnen und 1 048 534 Tonnen. Auch die Ergebnisse der Industrieberichterstattung lassen deutlich eine Aufwärtsbewegung erkennen. Dient man für die gesamte sächsische Industrie die Zahl der beschäftigten Arbeiter anteilmäßig zur Arbeitsplatzleistung aus, worunter man die Zahl der bei voller Beschäftigung beschaffbaren Arbeitsplätze versteht, so erhält man vom September 1935 bis September 1936 eine Steigerung von 81,9 v. H. auf 67,5 v. H. Weiter spiegelt auch die Statistik über die Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge eine erfreuliche Aufwärtsbewegung wider; die Zahl der zugelassenen Kraftwagen und Kraftwagen betrug im Monat September 1934: 2222, 1935: 2474 und 1936: 2667. Die Steigerung im Verkehrswesen zeigt sich in den statistischen Nachweisen der Reichsbahn und Reichspost. Dank der durchgreifenden Maßnahmen auf allen Gebieten des Wirtschaftslebens ist die Zahl der Arbeitslosen weiter gesunken. Ende Oktober 1936 wurden 1 380 669 Arbeitslose (30,3 auf 1000 Einwohner) gegen 2 680 651,4 auf 1000 zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres festgestellt. Auch die finanzstatistischen Kurven bewegen sich weiter aufwärts; der Einzahlungsbetrag bei den Sparkassen stieg im Oktober von 25 804 000 (1935) auf 27 224 000 Reichsmark (1936). Das Aufkommen an Bellig- und Verkehrssteuern steigerte sich in der gleichen Zeit von RM 41 495 000 auf RM 48 573 000. Der Ertrag der Zigarettensteuer erhöhte sich von 9 271 000 RM im August 1936 auf 9 689 000 im September 1936. Ein untrügliches Zeichen für die Aufwärtsbewegung bildet auch das Steigen des gesamten Einkommens der Arbeiter, das auf Grund der Beitragsleistung zur Invalidenversicherung geschätzt worden ist; es beziffert sich im dritten Vierteljahr 1936 auf 445 700 000 RM gegen 399 700 000 RM im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die tassemäßigen Steuereinnahmen des Landes, der Gemeinden mit mehr als 5000 Einwohnern und der Bezirksverbände zeigen im dritten Vierteljahr von 1935 zu 1936 eine Steigerung von 53 074 000 auf 58 608 000 Reichsmark. Der Schuldenstand des Landes, der Gemeinden und Bezirksverbände erniedrigte sich von 1 602 046 000 Reichsmark am 31. März 1935 auf 1 574 960 000 RM am 31. März 1936.